



Leistungsbewertungskonzept für das Fach Deutsch

Stand: 18.12.22

INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeine Vorbemerkungen	3
2. Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I	3
2.1 Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen	3
2.1.1 Allgemeines	3
2.1.2 Übersicht über die Operatoren ¹	4
2.1.3 Aufgabentypen ²	6
2.1.4 Punkteschema / Bewertung	7
2.1.5 Korrektur	7
2.2 Beurteilungsbereich sonstige Leistungen	8
2.2.1 Allgemeine Bewertungskriterien	8
2.2.2 Erläuterung der Leistungszuordnung der Sonstigen Mitarbeit	8
2.2.3 Formen sonstiger Mitarbeit	12
3. Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II	13
3.1 Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen	13
3.1.1 Allgemeines	13
3.1.2 Anzahl und Dauer der Klausuren in der Qualifikationsphase	13
3.1.3 Aufgabenarten	14
3.1.4 Punkteschema / Bewertung	14
3.1.5 Korrektur der schriftlichen Leistungen	14
3.2 Beurteilungsbereich sonstige Leistungen	15
3.2.1 Allgemeine Hinweise	15
3.2.2 Allgemeine Bewertungskriterien	15
3.2.3 Formen sonstiger Mitarbeit	20
3.3 Leistungsrückmeldung und Lernberatung	21
3.4 Abitur	21
3.4.1 Schriftliche Abiturprüfung	21
3.4.2 Mündliche Abiturprüfung	21
4. Anhang	22
4.1 Operatoren ab dem Prüfungsjahr 2023	22
4.2 Korrekturzeichen und Hinweise zur Korrektur von Klausuren / Klassenarbeiten	23
4.3 Beurteilungsbogen zur Facharbeit	24

¹ <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/get-file.php?file=3832> (zuletzt aufgerufen am 14.11.22)

² Kernlehrplan Deutsch für die Sekundarstufe I, S. 40.

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Auf der Grundlage von §48 SchulG, §6 APO-S I, §13-16 APO-GOst sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz Deutsch des Annette-von-Droste-Hülshoff Gymnasiums die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

Die Leistungsbewertung fußt auf schriftlichen Arbeiten und der sonstigen Mitarbeit. In der Sekundarstufe I werden beide Leistungen in angemessener Weise zur Gesamtbeurteilung herangezogen. In der Sekundarstufe II gehen die schriftlichen Leistungen und die sonstige Mitarbeit zu gleichwertigen Teilen in die Gesamtnote ein. Eine rechnerische Bildung der Endnote ist unzulässig, da die Gesamtentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen ist. Ziel dieses Leistungsbewertungskonzepts ist die transparente Notengebung für die Schülerinnen und Schüler. Des Weiteren wird die Leistungsbewertung (§70 Abs. 4 SchulG) so angelegt, sodass die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden eine individuelle Verbesserung der eigenen Leistung ermöglichen.

Das vorliegende Leistungsbewertungskonzept ist unterteilt in die Sekundarstufen I und II, wobei die letztere die Jahrgangsstufen „Einführungsphase“ und „Qualifikationsphase 1 und 2“ umfasst. Zu den Besonderheiten der Jahrgangsstufen gehören

- die Zentrale Klausur am Ende der Einführungsphase,
- die Facharbeit in der Qualifikationsphase 1 und
- das Vorabitur und das schriftliche und mündliche Abitur in der Qualifikationsphase 2.

Auf diese Besonderheiten in der Qualifikationsphase 1 und 2 wird in den entsprechenden Kapiteln genauer eingegangen.

2. Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

2.1 Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen

2.1.1 Allgemeines

Die schriftlichen Arbeiten, bei denen die SchülerInnen ihre im Unterricht erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Beweis stellen sollen, müssen gut vorbereitet sein, in der Aufgabenstellung klar und verständlich formuliert sein und die für das Fach Deutsch vorhandenen Operatoren aufweisen.

2.1.2 Übersicht über die Operatoren³

Übergeordnete Operatoren, die Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen verlangen:

Literarische Texte:

Texterfassung, Textbeschreibung, Textdeutung

unter Berücksichtigung des Wechselbezuges von Textstrukturen, Funktionen und Intentionen, Erfassen zentraler strukturbildender genretypischer, syntaktischer, semantischer und stilistisch-rhetorischer Elemente und ihrer Funktion für das Textganze

Kontextualisierung (historischer und aktueller Verstehenshorizont) **Reflektierte Schlussfolgerungen** auf der Grundlage der Ergebnisse der Textdeutung ziehen

analysieren
(interpretieren)

Sollte eine Wertung oder Beurteilung gewünscht sein, wird dies ausdrücklich in der Aufgabenstellung formuliert.

Sachtexte:

Texterfassung, Textbeschreibung, Textuntersuchung: Zusammenhang Textstruktur und Textintention, strukturbildende semantische, syntaktische Elemente unter Berücksichtigung der sprachlichen Funktion, Wirkung; Erfassen der pragmatischen Struktur des Textes unter besonderer Berücksichtigung der Argumentationsweise

Reflektierte Schlussfolgerungen ziehen aus dem Zusammenspiel von Struktur, Intention und Wirkung im Rahmen des historischen und aktuellen Verstehenshorizontes *Sollte eine Wertung oder Beurteilung gewünscht sein, wird dies ausdrücklich in der Aufgabenstellung formuliert.*

erörtern

eine These oder Problemstellung, eine Argumentation durch Für-und-Wider- bzw. Sowohl-als-Auch-Argumente auf ihren Wert und ihre Stichhaltigkeit hin abwägend prüfen und auf dieser Grundlage eine Schlussfolgerung bzw. eigene Stellungnahme widerspruchsfrei dazu verfassen

Generalisierende Aufforderung zur Durchführung konkreter Operationen:

formulieren

darstellen

einen Sachverhalt, Zusammenhang, eine methodische Entscheidung, eine Problemstellung strukturiert, fachsprachlich zutreffend darlegen

verfassen

³ <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/get-file.php?file=3832> (zuletzt aufgerufen am 14.11.22)

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich I** (Reproduktion) verlangen:

(be)nennen	aus einem Text entnommene Informationen, Aspekte eines Sachverhalts, Fakten zusammentragen
beschreiben	Textaussagen oder Sachverhalte in eigenen Worten strukturiert und fachsprachlich richtig darstellen
wiedergeben	Inhalte, Zusammenhänge in eigenen Worten sachlich und fachsprachlich richtig formulieren
zusammenfassen	Inhalte, Aussagen, Zusammenhänge komprimiert und strukturiert fachsprachlich richtig darstellen

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich II** (Reorganisation und Transfer) verlangen:

untersuchen, erschließen	an Texten, Textaussagen, Problemstellungen, Sachverhalten kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet arbeiten
einordnen	einen Inhalt, eine Aussage, eine Problemstellung, einen Sachverhalt in einen vorgegebenen oder selbst gewählten Kontext einbeziehen
vergleichen	Texte, Textaussagen, Problemstellungen, Sachverhalte unter vorgegebenen oder selbst gewählten Aspekten auf der Grundlage von Kriterien gegenüberstellen, in Beziehung setzen und analysieren, um Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Teil-Identitäten, Ähnlichkeiten, Abweichungen oder Gegensätze ermitteln zu können
erläutern, erklären	Textaussagen, Sachverhalte auf der Basis von Kenntnissen und Einsichten differenziert darstellen und durch zusätzliche Informationen und Beispiele veranschaulichen
in Beziehung setzen	Analyseergebnisse, Textaussagen, Sachverhalte, Problemstellungen mit vorgegebenen oder selbstgewählten Aspekten in Verbindung bringen

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich III** (Reflexion und Problemlösung) verlangen:

deuten	unter Berücksichtigung des Wechselbezuges von Textstrukturen, Funktionen und Intentionen, der erfassten zentralen strukturbildenden genretypischen, syntaktischen, semantischen und stilistisch-rhetorischen Elemente und ihrer Funktion für das
--------	--

Textganze Ergebnisse der Textbeschreibung in einen Erklärungszusammenhang bringen

beurteilen	hinsichtlich eines Textes, einer Textaussage, der ästhetischen Qualität eines Textes, eines Sachverhalts, einer Problemlösung, einer Problematik ohne subjektiven Wertebezug mit Bezug auf Fachwissen und -erkenntnis zu einem selbstständigen, begründeten Sachurteil gelangen
bewerten	wie Operator „beurteilen“, verbunden mit der Offenlegung begründeter eigener Wertmaßstäbe, die sich aus ausgewiesenen Normen und Werten ableiten
(kritisch) Stellung nehmen	die Einschätzung einer Problemstellung, Problemlösung, eines Sachverhaltes, einer Wertung auf der Grundlage fachlicher Kenntnis und Einsicht nach kritischer Prüfung und sorgfältiger Abwägung formulieren
begründen	ein Analyseergebnis, Urteil, eine Einschätzung, eine Wertung fachlich und sachlich absichern (durch einen entsprechenden Beleg, Beispiele, eine Argumentation)
sich auseinandersetzen mit	zu einer (fachlichen) Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einem begründeten und nachvollziehbaren Ergebnis führt
prüfen, überprüfen	eine Textaussage, These, Argumentation, Analyseergebnis, einen Sachverhalt auf der Grundlage eigener Kenntnisse, Einsichten oder Textkenntnis auf ihre/seine Angemessenheit hin untersuchen und zu Ergebnissen kommen
entwerfen	in Verbindung mit einer Textvorlage auf der Grundlage einer konkreten Arbeitsanweisung einen eigenen Text unter Benennung der notwendigen Entscheidungen und Arbeitsschritte planen
gestalten	in Verbindung mit einer Textvorlage, auf der Grundlage einer konkreten Arbeitsanweisung einen eigenen Text nach ausgewiesenen Kriterien erarbeiten

2.1.3 Aufgabentypen⁴

Die verschiedenen Aufgabentypen müssen im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern eingeübt sein und es sollte nur in Ausnahmefällen mehr als eine Klassenarbeit mit dem gleichen Aufgabentyp innerhalb eines Schuljahres auftreten.

Typ 1: Erzählendes Schreiben	- von Erlebtem, Erdachtem erzählen - auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen
Typ 2: Informierendes Schreiben	- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben - auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -

⁴ Kernlehrplan Deutsch für die Sekundarstufe I, S. 40.

	sichtigung) einen informativen Text verfassen
Typ 3: Argumentierendes Schreiben	- begründet Stellung nehmen - eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)
Typ 4: Analysierendes Schreiben	- Typ 4a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren - Typ 4b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. bewerten
Typ 5: Überarbeitendes Schreiben	- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen bewerten
Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben	- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen - produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgaben)

Den Schülerinnen und Schülern sollte vor der eigentlichen Niederschrift des zu bewertenden Textes Zeit eingeräumt werden für Vorarbeiten (Markierungen im Text, Gliederung etc.).

Die der Klassenarbeit zugrundeliegenden Texte/Textauszüge dürfen nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen.

Einmal im Schuljahr darf eine schriftliche Arbeit durch eine nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden, beispielsweise durch ein Lesetagebuch.

2.1.4 Punkteschema / Bewertung

Note	erreichte Punktzahl in Prozent
sehr gut	100-85%
gut	84-70%
befriedigend	69-55%
ausreichend	54-40%
mangelhaft	39-20%
ungenügend	19-0%

2.1.5 Korrektur

Die Korrektur der schriftlichen Arbeiten besteht im Mindesten aus Zeichen⁵ und Unterstreichungen am Seitenrand und in der Regel dem ausgefüllten Bewertungsraster.

Die Gewichtung in der Benotung sollte in der Regel wie folgt sein: 2/3 der Note speist sich aus der inhaltlichen Leistung, während die Darstellungsleistung zu 1/3 in die Note einfließt.

Für alle Klassenarbeiten gilt nämlich, dass von Beginn an nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Dazu gehört somit auch die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthografie und Grammatik.⁶

⁵ Eine Übersicht der Korrekturzeichen findet sich im Anhang unter 4.1.

⁶ Kernlehrplan für die Sekundarstufe I, S. 38.

2.2 Beurteilungsbereich sonstige Leistungen

2.2.1 Allgemeine Bewertungskriterien

Zu dem Bereich der sonstigen Leistungen im Unterricht zählen mündliche Beiträge in individuellen und kooperativen Arbeitsphasen, die eine aktive Beteiligung voraussetzen und komplexes Denken unter Beweis stellen. Auch die Schriftlichkeit in Form von Vor- und Nachbearbeitung von Unterricht im außerschulischen Bereich wird berücksichtigt, des Weiteren schriftliche Beiträge innerhalb des Unterrichts.

2.2.2 Erläuterung der Leistungszuordnung der Sonstigen Mitarbeit

Zu Beginn des Schuljahres werden die allgemeinen Bewertungskriterien den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht.

Erläuterung der Leistungszuordnung der Sonstigen Mitarbeit (Sek I)

	Beteiligung am Unterricht	Material und Aufgaben	Arbeits- und Sozialverhalten
sehr gut	<ul style="list-style-type: none"> • Ich beteilige mich immer und unaufgefordert am Unterricht. • Ich zeige fundierte Kenntnis der Unterrichtsinhalte. • Ich äußere eigenständige Gedanken zu komplexen Sachverhalten. • Ich übertrage früher Gelerntes auf neue Sachverhalte und gelange so zu neuen Fragestellungen und vertiefenden Einsichten. • Ich stelle weiterführende Fragen. • Ich formuliere differenziert und präzise sowie fachlich fundiert in sprachlich angemessener Form. • Ich erkenne Zusammenhänge über die Unterrichtsreihe hinaus. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bearbeite meine Aufgaben immer. • sorgfältig und richtig und habe immer mein Material dabei. • Ich bearbeite Hausaufgaben im vollen geforderten Umfang und zeige Bereitschaft, diese vorzustellen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bin immer aufmerksam. • Ich arbeite zügig und organisiere meinen eigenen Arbeitsprozess sehr gut. • Ich erarbeite zum Teil mehr als gefordert. • Ich gehe aktiv auf andere ein, arbeite kooperativ und bringe besondere Kenntnisse und zielführende Ideen in die gemeinsame Arbeit ein.
gut	<ul style="list-style-type: none"> • Ich beteilige mich häufig und unaufgefordert am Unterricht. • Ich zeige überwiegend fundierte Kenntnis der Unterrichtsinhalte und verstehe schwierige Sachverhalte. • Ich stelle Zusammenhänge zu früher Gelerntem her. • Ich stelle problemlösende Fragen. • Meine Beiträge sind korrekt und sachbezogen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bearbeite meine Aufgaben fast immer sorgfältig und überwiegend richtig und habe fast immer mein Material dabei. • Ich bearbeite Hausaufgaben im geforderten Umfang und zeige regelmäßig die Bereitschaft, diese vorzustellen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bin aufmerksam. • Ich organisiere meinen eigenen Arbeitsprozess gut. • Ich gehe meistens auf andere ein, arbeite kooperativ und gestalte die gemeinsame Arbeit aufgrund meiner Kenntnisse mit.

	<ul style="list-style-type: none"> • Ich kann meist schlüssig und sachbezogen auf sprachlich gutem Niveau argumentieren. 		
be-friedi-gend	<ul style="list-style-type: none"> • Ich beteilige mich regelmäßig am Unterricht. • Ich zeige in der Regel Kenntnis der Unterrichtsinhalte. • Ich formuliere Lösungsansätze zu grundlegenden Fragestellungen. • Ich stelle zumeist Zusammenhänge zu früher Gelerntem her, teilweise mit Unterstützung. • Ich stelle Verständnisfragen. • Ich kann in sprachlich angemessener Form sachbezogen argumentieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bearbeite meine Aufgaben meistens sorgfältig und richtig und habe meistens mein Material dabei. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bin grundsätzlich aufmerksam. • Ich gehe in der Regel auf andere ein, arbeite kooperativ und bringe Erkenntnisse ein, die die gemeinsame Arbeit voranbringen.
aus-rei-chend	<ul style="list-style-type: none"> • Ich beteilige mich gelegentlich am Unterricht. • Ich zeige Grundkenntnisse, d.h. ich formuliere überwiegend einfache oder reproduktive Beiträge und kann bekannte Inhalte wiederholen. • Ich habe Schwierigkeiten Zusammenhänge zu erkennen und herzustellen. • Ich stelle gelegentlich Verständnisfragen. • Ich kann ansatzweise sachbezogen argumentieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bearbeite meine Aufgaben manchmal unsorgfältig und/oder falsch, habe oft mein Material nicht dabei und bin damit zum Teil nicht vollständig auf die Stunde vorbereitet. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bin häufiger abgelenkt und passiv. • Ich gehe gelegentlich auf andere ein, arbeite teilweise kooperativ und bringe Kenntnisse in die gemeinsame Arbeit ein.
man-gel-haft	<ul style="list-style-type: none"> • Ich beteilige mich fast nie und arbeite auch nach Aufforderung nur teilweise mit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bearbeite meine Aufgaben oft unsorgfältig und/oder falsch, habe fast nie mein Material dabei und 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bin häufig unaufmerksam und abgelenkt.

	<ul style="list-style-type: none"> • Ich zeige kaum Kenntnis der Unterrichtsinhalte und meine Leistungen sind nur teilweise richtig. • Ich kann kaum Zusammenhänge erkennen und herstellen. • Ich stelle gelegentlich Verständnisfragen. 	bin damit schlecht auf die Stunde vorbereitet.	<ul style="list-style-type: none"> • Ich gehe nicht auf andere ein, wirke kaum an Arbeitsprozessen mit und bringe keine Kenntnisse ein.
unge- nü- gend	<ul style="list-style-type: none"> • Ich beteilige mich nie am Unterricht. • Ich zeige keine Kenntnis der Unterrichtsinhalte. • Ich kann keine Zusammenhänge erkennen und herstellen. • Ich stelle keine Fragen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bearbeite meine Aufgaben nicht und habe nie mein Material dabei. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich gehe nicht auf andere ein und wirke nicht an Arbeitsprozessen mit.

2.2.3 Formen sonstiger Mitarbeit

Im Folgenden finden sich einige zentrale Bereiche der Formen der Sonstigen Mitarbeit. Diese Aufzählung ist jedoch nicht als abschließender Katalog zu verstehen.

Präsentationen / Referate

- fachliche Korrektheit und Komplexität
- Einbringen eigener Ideen
- zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten
- Gliederung
- sprachliche Angemessenheit
- Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
- adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache, Teamfähigkeit

Portfolios

- fachliche Richtigkeit
- Einbezug meta-reflexiver Anteile
- Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
- Selbstständigkeit
- Ideenreichtum
- sprachliche Angemessenheit
- formale Gestaltung, Layout

Projektarbeit

- fachliche Qualität
- Methoden- und Präsentationskompetenz
- sprachliche Angemessenheit
- Ideenreichtum
- Selbstständigkeit
- Arbeitsintensität
- Planungs- und Organisationskompetenz
- Teamfähigkeit

Sonstige schriftliche und mediale Produkte (z.B. schriftliche Ausarbeitungen, Handouts)

- fachliche Qualität
- Gestaltung
- Komplexität der Darstellung
- Aufgabenangemessenheit
- Reflexionskompetenz

Sonstige mündliche Beiträge in kooperativen Arbeitsphasen (z.B. in szenischem Spiel, gestaltetem Vortrag)

- Zielangemessenheit
- Kooperationsfähigkeit
- individueller Beitrag zum Gesamtprodukt

Bei Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbei-

ten erbringen, wird der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen.

3. Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

3.1 Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen

3.1.1 Allgemeines

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt. Sie bereiten des Weiteren sukzessive auf die Anforderungen in der Abiturprüfung vor. Klausuren sind grundsätzlich in den Kurszusammenhang zu integrieren, da sie darüber aufklären, inwieweit die erworbenen Kompetenzen im jeweiligen Kursabschnitt umgesetzt werden können.

Wenn in der Qualifikationsphase 1 eine Facharbeit im Fach Deutsch geschrieben wird, ersetzt diese Note eine Klausurnote.⁷

Klausuren sollen so angelegt sein,

- dass die zu bearbeitenden Texte oder Textauszüge aus zusammenhängenden Passagen bestehen,
- dass die Schüler und Schülerinnen die Kompetenzen nachweisen können, die in der Unterrichtseinheit erworben und vertieft wurden,
- dass die verschiedenen Aufgabenarten des Abiturs eingeübt werden,
- dass bei den Aufgabenstellungen zuvor geübte, amtliche Operatoren eingesetzt werden,
- dass in der Q2 eine Klausur unter Abiturbedingungen (Zeit, Auswahl, Aufgabenart) stattfindet (Vorabitur).

Die Aufgabenarten können auch zuvor in Form von Hausaufgaben eingeübt werden.

3.1.2 Anzahl und Dauer der Klausuren in der Qualifikationsphase

Kurs	Q1.1		Q1.2		Q2.1		Q2.2	
	Anzahl	Dauer (Minuten)						
Leistungskurs	2	180	2	180	2	225	1	270
Grundkurs	2	135	2	135	2	135		
Grundkurs als 3. Abiturfach	2	135	2	135	2	135	1	210
Grundkurs als 4. Abiturfach	2	135	2	135	2	135		

⁷ Ein beispielhafter Beurteilungsbogen für die Facharbeit findet sich im Anhang unter Kapitel 4.3.

3.1.3 Aufgabenarten

Aufgabenart I	Typ A	Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	Typ B	Vergleichende Analyse literarischer Texte
Aufgabenart II	Typ A	Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	Typ B	Vergleichende Analyse von Sachtexten
Aufgabenart III	Typ A	Erörterung von Sachtexten
	Typ B	Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text
Aufgabenart IV		Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

3.1.4 Punkteschema / Bewertung

Note	Punkte
sehr gut plus (15)	100-95
sehr gut (14)	94-90
sehr gut minus (13)	89-85
gut plus (12)	84-80
gut (11)	79-75
gut minus (10)	74-70
befriedigend plus (09)	69-65
befriedigend (08)	64-60
befriedigend minus (07)	59-55
ausreichend plus (06)	54-50
ausreichend (05)	49-45
ausreichend minus (04)	44-39
mangelhaft plus (03)	38-33
mangelhaft (02)	32-27
mangelhaft minus (01)	26-20
ungenügend (0)	19-0

3.1.5 Korrektur der schriftlichen Leistungen

Die Korrektur einer Klausur besteht aus den Unterstreichungen im Schülertext, die den Fehler genau verorten, den Korrekturzeichen und Anmerkungen am Seitenrand und in der Regel aus dem ausgefüllten Bewertungsraster. Das Bewertungsraster unterscheidet zwischen der inhaltlichen Leistung und Darstellungsleistung. Die Gewichtung beider Bereiche orientiert sich an der des Zentralabiturs.

Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit lassen sich mit zwei Möglichkeiten berücksichtigen:

- zum einen durch die Vergabe entsprechender Rohpunkte im Bewertungsraster für die Darstellungsleistung und
- zum anderen gemäß §13 Abs. 2 APO-GOST.

„Sollten Kombinationsmöglichkeiten, d. h. reduzierte Punktevergabe innerhalb der Darstellungsleistung und Anwendung des § 13 Abs. 2 APO-GOST, in Erwägung gezogen werden, so ist ebenfalls sicherzustellen, dass in der Summe keine Abwertung um mehr als zwei Notenpunkte erfolgt.“⁸

Das ausgefüllte Bewertungsraster kann durch mündliche oder schriftliche Hinweise ergänzt werden und dient als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

3.2 Beurteilungsbereich Sonstige Leistungen

3.2.1 Allgemeine Hinweise

Laut Schulgesetz NRW gehören „alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“⁹ zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit. Es soll „– auch mit Blick auf die individuelle Förderung – ein möglichst breites Spektrum [verschiedener] Formen [...] zum Einsatz gebracht werden“.¹⁰

Bei allen Überprüfungsformen fließt die fachlich-inhaltliche Qualität in besonderem Maße in die Bewertung ein.

3.2.2 Allgemeine Bewertungskriterien

Die Note für die Sonstige Mitarbeit setzt sich aus der Gesamtheit aller kontinuierlich erbrachten Leistungen des Schülerin oder des Schülerin im Unterricht zusammen. Bei Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe II wird eine eigenständige Beteiligung am Unterricht vorausgesetzt. Die pro Note angeführte Indikatorenliste ist als Orientierungsrahmen zu verstehen. Außerdem müssen weder alle Indikatoren erfüllt sein noch sind sie in ihrer Gewichtung identisch. Zu Beginn des Schuljahres werden die allgemeinen Bewertungskriterien den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht.

⁸ Beurteilung der sprachlichen Richtigkeit in der deutschen Sprache im Rahmen der Darstellungsleistung im Zentralabitur (<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/get-file.php?file=4116>, zuletzt aufgerufen am 29.10.22)

⁹ APO-GOST §15.

¹⁰ Kernlehrplan für die Sekundarstufe II, Kapitel 3, S. 41.

Erläuterung der Leistungszuordnung der Sonstigen Mitarbeit (Sek II)

	Beteiligung am Unterricht	Aufgaben und Präsentation von Aufgaben	Arbeits- und Sozialverhalten
sehr gut	<ul style="list-style-type: none"> • Ich beteilige mich immer und unaufgefordert am Unterricht. • Ich zeige fundierte Fachkenntnis der Unterrichtsinhalte. • Ich äußere eigenständige Gedanken zu komplexen Sachverhalten. • Ich übertrage früher Gelerntes auf neue Sachverhalte und gelange so zu neuen Fragestellungen und vertiefenden Einsichten. • Ich bringe immer wieder eigenständig gedankliche Leistungen zu komplexen Sachverhalten. • Ich formuliere eigenständige, weiterführende, problemlösende Beiträge. • Ich verwende (Fach-)Sprache präzise und souverän. • Ich erkenne Zusammenhänge über die Unterrichtsreihe hinaus. • Ich bereite den Unterricht stets gründlich vor und nach. • Ich stelle weiterführende Fragen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bearbeite meine Aufgaben immer sorgfältig und richtig und habe immer mein Material¹¹ dabei. • Ich präsentiere Ergebnisse strukturiert, umfassend und zusammenhängend. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bin immer aufmerksam. • Ich arbeite zügig und organisiere meinen eigenen Arbeitsprozess sehr gut. • Ich erarbeite zum Teil mehr als gefordert. • Ich gehe aktiv auf andere ein, arbeite kooperativ und bringe besondere Kenntnisse und zielführende Ideen in die gemeinsame Arbeit ein.

¹¹ In der folgenden Tabelle ist mit Material für den Unterricht essentielles Material gemeint, z.B. die Lektüre, das Schulbuch, die (für diese Stunde relevanten) Aufschriebe der letzten Stunden oder die Hausaufgaben.

gut	<ul style="list-style-type: none"> • Ich beteilige mich häufig, engagiert und unaufgefordert am Unterricht. • Ich zeige überwiegend fundierte Fachkenntnis der Unterrichtsinhalte und stelle Zusammenhänge zu früher Gelerntem her. • Ich verstehe schwierige Sachverhalte und kann sie erklären. • Ich formuliere relevante und zielgerichtete Beiträge. • Ich verwende (Fach-)Sprache korrekt. • Ich begründe Standpunkte differenziert. • Ich bereite den Unterricht stets vor und nach. • Ich kann meist schlüssig und sachbezogen auf sprachlich gutem Niveau argumentieren. • Ich stelle problemlösende Fragen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bearbeite meine Aufgaben fast immer sorgfältig und überwiegend richtig und habe fast immer mein Material dabei. • Ich präsentiere Ergebnisse vollständig, schlüssig und verständlich. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bin aufmerksam. • Ich organisiere meinen eigenen Arbeitsprozess gut. • Ich bringe mich in Arbeiten ergebnisorientiert ein und arbeite kooperativ.
befriedigend	<ul style="list-style-type: none"> • Ich beteilige mich regelmäßig am Unterricht. • Ich zeige in der Regel Fachkenntnis der Unterrichtsinhalte. • Ich formuliere gelegentlich relevante Beiträge. • Ich bringe zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze ein. • Ich stelle zumeist Zusammenhänge zu früher Gelerntem her, teilweise mit Unterstützung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bearbeite meine Aufgaben meistens sorgfältig und richtig und habe meistens mein Material dabei. • Ich präsentiere Ergebnisse schlüssig und nachvollziehbar. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bin grundsätzlich aufmerksam. • Ich gehe in der Regel auf andere ein. • Ich bringe mich in Arbeitsprozesse ein und arbeite kooperativ.

	<ul style="list-style-type: none"> • Ich verwende (Fach-)Sprache weitgehend angemessen und korrekt. • Ich bereite den Unterricht meist vor und nach. • Ich stelle Verständnisfragen. 		
ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> • Ich beteilige mich gelegentlich am Unterricht. • Ich formuliere Beiträge, die überwiegend Antworten auf einfache oder reproduktive Fragen sind. • Ich kann (auf Anfrage) in der Regel grundlegende Inhalte/Zusammenhänge der letzten Stunde(n) wiedergeben. • Ich habe Schwierigkeiten, mich (fach-)sprachlich angemessen auszudrücken. • Ich benenne Standpunkte, begründe sie aber nur im Ansatz. • Ich bereite in der Regel den Unterricht vor und nach. • Ich stelle gelegentlich Verständnisfragen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bearbeite meine Aufgaben manchmal unsorgfältig und/oder falsch, habe oft mein Material nicht dabei und bin damit zum Teil nicht vollständig auf die Stunde vorbereitet. • Ich präsentiere Ergebnisse, die Präsentation ist aber unzureichend. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bin häufiger abgelenkt und passiv. • Ich gehe gelegentlich auf andere ein, arbeite teilweise kooperativ und bringe Kenntnisse in die gemeinsame Arbeit ein.
mangelhaft	<ul style="list-style-type: none"> • Ich beteilige mich fast nie und nicht bezogen auf das Unterrichtsgeschehen. • Ich zeige kaum Fachkenntnis der Unterrichtsinhalte. • Ich kann kaum Zusammenhänge erkennen und herstellen. • Ich bin kaum in der Lage, Lernfortschritte zu zeigen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bearbeite meine Aufgaben oft unsorgfältig und/oder falsch, habe fast nie mein Material dabei und bin damit schlecht auf die Stunde vorbereitet. • Ich bin meist nicht in der Lage, Ergebnisse zu präsentieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bin häufig un aufmerksam und abgelenkt. • Ich gehe nicht auf andere ein, wirke kaum an Arbeitsprozessen mit und bringe keine Kenntnisse ein.

	<ul style="list-style-type: none"> • Ich habe erhebliche Schwierigkeiten, mich angemessen auszudrücken. • Ich benenne Standpunkte nicht verständlich. • Ich bereite den Unterricht unregelmäßig vor und nach. • Ich stelle gelegentlich Verständnisfragen. 		
unge-nü-gend	<ul style="list-style-type: none"> • Ich beteilige mich nie am Unterricht. • Ich zeige keine Fachkenntnis der Unterrichtsinhalte. • Ich kann keine Zusammenhänge erkennen und herstellen. • Ich mache keine erkennbaren Lernfortschritte. • Ich benenne keine Standpunkte. • Ich stelle keine Fragen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bearbeite meine Aufgaben nicht und habe nie mein Material dabei. • Ich bin nicht in der Lage, Ergebnisse zu präsentieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich gehe nicht auf andere ein und wirke nicht an Arbeitsprozessen mit.

3.2.3 Formen Sonstiger Mitarbeit

Im Folgenden finden sich einige zentrale Bereiche der Formen der Sonstigen Mitarbeit. Diese Aufzählung ist jedoch nicht als abschließender Katalog zu verstehen.¹²

1. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, die in der Unterrichtssituation selbst oder in häuslicher Vorbereitung erarbeitet werden (im Unterrichtsgespräch und in kooperativen Lernformen)

- Vielfalt und Komplexität der fachlichen Beiträge in den drei Anforderungsbereichen
- Beachtung der Kommunikationssituation, thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge, Verzicht auf Redundanzen
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- Intensität der Mitarbeit bzw. Zusammenarbeit
- gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

2. Mitarbeit und Motivation bei schriftlichen Aufgaben in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit

- Qualität
- Selbstständigkeit
- Zielstrebigkeit
- Ergebnisorientierung

3. Präsentationen / Referate

- fachliche Kompetenz
- Originalität und Ideenreichtum
- Selbstständigkeit (Beschaffung und Verarbeitung sinnvoller Materialien sowie deren themenbezogene Auswertung)
- Strukturierung
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
- adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache

4. Protokolle

- sachliche Richtigkeit
- Gliederung, Auswahl und Zuordnung von Aussagen zu Gegenständen und Verlauf
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- formale Korrektheit

5. Selbstorganisation

- Vollständigkeit der Arbeitsmaterialien für den Unterricht
- Pünktliche und gewissenhafte Erledigung der EVA-Aufgaben

¹² Kernlehrplan für die Sekundarstufe II, Kapitel 3, S. 40.

3.3 Leistungsrückmeldung und Lernberatung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Die Rückmeldungen zur Sonstigen Mitarbeit erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals in einem kurzen individuellen Gespräch, in welchem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung. Bei Klausuren dient in der Regel das ausgefüllte Bewertungsraster, das durch schriftliche oder mündliche Hinweise ergänzt werden kann, der Lernberatung.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeiten zur Lernberatung an den Elternsprechtagen.

3.4 Abitur

3.4.1 Schriftliche Abiturprüfung

Die Aufgaben für die schriftlichen Abiturprüfungen werden landesweit zentral gestellt. Unter folgendem Link sind die Vorgaben für das jeweilige Jahr zu finden: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=1>.¹³

3.4.2 Mündliche Abiturprüfung

Die Aufgaben für die mündliche Abiturprüfung stellt der Fachprüfer/die Fachprüferin dezentral im Einvernehmen mit dem jeweiligen Fachprüfungsausschuss.

Die Aufgaben sind dem Prüfling unbekannt und begrenzt. Sie werden dem Prüfling mitsamt der notwendigen Texte und Materialien für den ersten Teil der Prüfung in schriftlicher Form vorgelegt. Des Weiteren sollen alle Anforderungsbereiche abgedeckt werden, wodurch eine Beurteilung ermöglicht wird, die das gesamte Notenspektrum umfasst. Für den ersten Prüfungsteil sollte ein kürzerer Text vorgelegt werden. Dieser muss in seiner kommunikativen Struktur verständlich sein (auch, wenn es sich um einen Textausschnitt handelt).

Der Schüler/die Schülerin hat nicht die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Aufgaben zu wählen.

Der Prüfling präsentiert in einem ersten Teil die vorbereiteten Ergebnisse zur gestellten Aufgabe in einem zusammenhängenden Vortrag, der in der Regel mindestens 20, höchstens 30 Minuten dauert. An den ersten Prüfungsteil schließt der zweite Prüfungsteil an, der mit einer Überleitung gedanklich an den ersten Teil angebunden wird. Im zweiten Teil werden vor allem größere fachliche Zusammenhänge in einem Prüfungsgespräch angesprochen. Dabei ist es nicht zulässig, zusammenhanglose Einzelfragen zu stellen.

Der im Fachprüfungsausschuss abgestimmte Erwartungshorizont liegt der Bewertung der mündlichen Prüfung zugrunde. Der Fachprüfer/die Fachprüferin schlägt dem Fachprüfungsausschuss eine Note (ggf. mit Tendenz) vor. Über diesen Vorschlag stimmen die Mitglieder des Fachprüfungsausschusses ab.

¹³ zuletzt aufgerufen am 01.11.22

4. Anhang

4.1 Operatoren ab dem Prüfungsjahr 2023

Operator	Definition	Anforderungsbereich (AFB)
analysieren	einen Text als Ganzes oder aspektorientiert unter Wahrung des funktionalen Zusammenhangs von Inhalt, Form und Sprache erschließen und das Ergebnis der Erschließung darlegen	I, II, III
begründen	ein Analyseergebnis, Urteil, eine Einschätzung, eine Wertung fachlich und sachlich absichern (durch einen entsprechenden Beleg, Beispiele, eine Argumentation)	III
(be)nennen	aus einem Text entnommene Informationen, Aspekte eines Sachverhalts, Fakten zusammentragen	I
beschreiben	Sachverhalte, Situationen, Vorgänge, Merkmale von Personen bzw. Figuren sachlich darlegen	I, II
beurteilen	einen Sachverhalt, eine Aussage, eine Figur auf Basis von Kriterien bzw. begründeten Wertmaßstäben einschätzen	II, III

Operator	Definition	Anforderungsbereich (AFB)
charakterisieren	die jeweilige Eigenart von Figuren/Sachverhalten herausarbeiten	II, III
darstellen	Inhalte, Probleme, Sachverhalte und deren Zusammenhänge aufzeigen	I, II
deuten	unter Berücksichtigung des Wechselbezuges von Textstrukturen, Funktionen und Intentionen, der erfassten zentralen strukturbildenden genretypischen, syntaktischen, semantischen und stilistisch-rhetorischen Elemente und ihrer Funktion für das Textganze Ergebnisse der Textbeschreibung in einen Erklärungszusammenhang bringen	III
einordnen	eine Aussage, einen Text, einen Sachverhalt unter Verwendung von Kontextwissen begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen	I, II
entwerfen	in Verbindung mit einer Textvorlage auf der Grundlage einer konkreten Arbeitsanweisung einen eigenen Text unter Benennung der notwendigen Entscheidungen und Arbeitsschritte planen	III
erklären	Textaussagen, Sachverhalte auf der Basis von Kenntnissen und Einsichten differenziert darstellen und durch zusätzliche Informationen und Beispiele veranschaulichen	II
erläutern	Materialien, Sachverhalte, Zusammenhänge, Thesen in einen Begründungszusammenhang stellen und mit zusätzlichen Informationen und Beispielen veranschaulichen	II, III
erörtern	auf der Grundlage einer Materialanalyse oder -auswertung eine These oder Problemstellung unter Abwägung von Argumenten hinterfragen und zu einem Urteil gelangen	I, II, III
erschließen	an Texten, Textaussagen, Problemstellungen, Sachverhalten kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet arbeiten	II
formulieren	einen Sachverhalt, Zusammenhang, eine methodische Entscheidung, eine Problemstellung strukturiert, fachsprachlich zutreffend darlegen	generalisierende Aufforderung
gestalten	in Verbindung mit einer Textvorlage, auf der Grundlage einer konkreten Arbeitsanweisung einen eigenen Text nach ausgewiesenen Kriterien erarbeiten	III
in Beziehung setzen	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	II, III

Operator	Definition	Anforderungsbereich (AFB)
interpretieren	auf der Grundlage einer Analyse im Ganzen oder aspektorientiert Sinnzusammenhänge erschließen und unter Einbeziehung der Wechselwirkung der Wechselwirkung von Inhalt, Form und Sprache zu einer schlüssigen (Gesamt-)Deutung gelangen	I, II, III
prüfen	eine Textaussage, These, Argumentation, ein Analyseergebnis, einen Sachverhalt auf der Grundlage eigener Kenntnisse, Einsichten oder Textkenntnis auf ihre/seine Angemessenheit hin untersuchen und zu Ergebnissen kommen	III
sich auseinandersetzen mit	eine Aussage, eine Problemstellung argumentativ und urteilend abwägen	II, III
(kritisch) Stellung nehmen	die Einschätzung einer Problemstellung, Problemlösung, eines Sachverhaltes, einer Wertung auf der Grundlage fachlicher Kenntnis und Einsicht nach kritischer Prüfung und sorgfältiger Abwägung formulieren	III
überprüfen	Aussagen/Behauptungen kritisch hinterfragen und ihre Gültigkeit kriterienorientiert und begründet einschätzen	II, III
untersuchen	an Texten, Textaussagen, Problemstellungen, Sachverhalten kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet arbeiten	II
verfassen	auf der Grundlage einer Auswertung von Materialien wesentliche Aspekte eines Sachverhaltes in informierender oder argumentierender Form adressatenbezogen und zielorientiert darlegen	I, II, III
vergleichen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede herausarbeiten und gegeneinander abwägen	II, III
wiedergeben	Inhalte, Zusammenhänge in eigenen Worten sachlich und fachsprachlich richtig formulieren	I
zusammenfassen	Inhalte oder Aussagen komprimiert wiedergeben	I, II

4.2 Korrekturzeichen und Hinweise zur Korrektur von Klausuren / Klassenarbeiten

Zeichen	Beschreibung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
G*	Grammatik (wenn nicht weiter spezifiziert, auch Syntax)
W**	Wortschatz

- * Zur Spezifizierung von Grammatik- und Syntaxfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
T	Tempus
M	Modus
N	Numerus
Sb	Satzbau
St	Wortstellung
Bz	Bezug

- ** Zur Spezifizierung von Wortschatzfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
A	Ausdruck/unpassende Stilebene o.ä.
FS	Fachsprache (fehlend/falsch)

Zeichen für die inhaltliche Korrektur:

Zeichen	Beschreibung
✓	richtig (Ausführung/Lösung/etc.)
f	falsch (Ausführung/Lösung/etc.)
(✓)	folgerichtig (richtige Lösung auf Grundlage einer fehlerhaften Annahme/Zwischenlösung)
≈	ungenau (Ausführung/Lösung/etc.)
[—]	Streichung (überflüssiges Wort/Passage)
Γ bzw. #	Auslassung
Wdh	Wiederholung, wenn vermeidbar

4.3 Beurteilungsbogen zur Facharbeit (Beispiel)

Beurteilungsbogen Facharbeit

<p>Name:</p> <p>Thema:</p>
--

1. Formale Gestaltung

Kriterium	Kommentar	mögliche Punkte	erreichte Punkte
<p>Ist die Arbeit vollständig? (Deckblatt, Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben, Literaturverzeichnis, Materialanhang, Erklärung)</p> <p>Wird der vorgeschriebene Umfang (Textteil 8-12 Seiten) eingehalten?</p>		3	
<p>Ist das Schriftbild einheitlich, übersichtlich und vorschriftsgemäß? Sind die typografischen Vorgaben eingehalten? (Absätze, Blocksatz, Überschriften, Fußnoten, Ränder, Seitenzahlen, Schrifttyp)</p>		2	
<p>Sind Belege exakt angegeben? (Zitate als Fußnotenverweise mit Seitenangabe, inhaltliche Entlehnungen als vgl., formal korrekte Quellenangabe)</p>		3	
<p>Ist die Gliederung der Arbeit formal korrekt (Gliederungsebenen) und übersichtlich angelegt? Entspricht sie dem Inhaltsverzeichnis?</p>		3	
<p>Ist ein strukturiertes Quellen- und Literaturverzeichnis vorhanden mit Angaben zur in der Arbeit benutzten Primär- und Sekundärliteratur? (Autor, Titel, Jahr, Erscheinungsort, Verlag; einheitliche Aufführung, korrekte Zitation der Internetquellen)</p>		4	
<p>Wie steht es mit der sprachlichen Richtigkeit? Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik sowie sprachlicher Ausdruck (Satzbau, Wortwahl)</p>		10	
Gesamtpunkte aus I		25	

2. Inhaltliche Leistung

Kriterium	Kommentar	mögliche Punkte	erreichte Punkte
<p>Ist die Arbeit themengerecht und logisch gegliedert? Werden die einzelnen Kapitel und Unterkapitel in angemessenem Umfang bearbeitet?</p>		5	

Führt die Einleitung klar und interessant in die Fragestellung der Arbeit ein?		7	
Ist die Argumentation/Analyse logisch, stringent und nachvollziehbar? Ist ein durchgängiger Themenbezug hinsichtlich der Fragestellung gegeben?		8	
Analyseleistung: Erfolgt im Hauptteil der Arbeit eine detaillierte und sachlich sowie fachmethodisch korrekte Detailanalyse des zu untersuchenden Themas / Werkes? Werden die Analyseergebnisse hinreichend ausführlich hergeleitet und erläutert? Wird dabei klar zwischen beschreibenden, deutenden und wertenden Aussagen unterschieden?		14	
Wie steht es mit der Anschaulichkeit der Argumentation/Analyse durch konkrete Beispiele, korrektes und zielführendes Einbeziehen von Zitaten und Bildmaterial?		7	
Gesamtpunktzahl aus II		41	

3. Fachwissenschaftliche Arbeitsweise

Kriterium	Kommentar	mögliche Punkte	erreichte Punkte
Sind notwendige Fachbegriffe bekannt und richtig verwendet? Werden die Begriffe klar definiert und eindeutig verwendet? Werden die notwendigen fachlichen Methoden beherrscht und kritisch genutzt?		6	
In welchem Maße hat sich die Verfasserin bzw. der Verfasser um die Beschaffung von Informationen und Sekundärliteratur bemüht? Wurde relevante Literatur (d.h. nicht nur Internetquellen, Lektüreschlüssel etc.) hinreichend berücksichtigt, d.h. wurde mit den Quellen auch erkennbar gearbeitet?		6	
Wie wird mit der verwendeten Literatur umgegangen? (direkte/indirekte Zitate in <u>begründender</u> Funktion; kritischer Umgang)		6	
Wird das Bemühen um Sachlichkeit und wissenschaftliche Distanz in der Sprache deutlich?		6	
Gesamtpunkte aus III		24	17

4. Ertrag der Arbeit

Kriterium	Kommentar	mögliche Punkte	erreichte Punkte
Wie reichhaltig ist die Arbeit gedanklich? Kommt der Verfasser zu vertieften, abstrahierenden, selbstständigen und kritischen Einsichten ?		5	
Wie ist die Relation von Fragestellung, Material und Ergebnissen abschließend zu bewerten? Ist die eingangs entwickelte Fragestellung abschließend aus den Arbeitsergebnissen heraus umfassend und schlüssig beantwortet worden?		5	
Gesamtpunkte aus IV		10	

Gesamtpunkte aus I, II, III IV		100	
---------------------------------------	--	------------	--

Note:

Unterschrift: